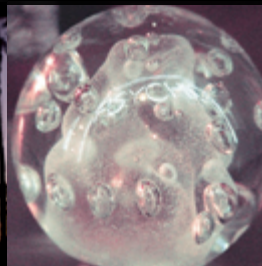
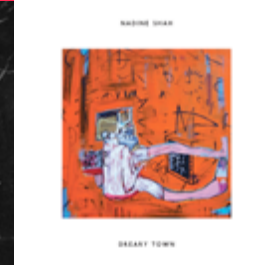
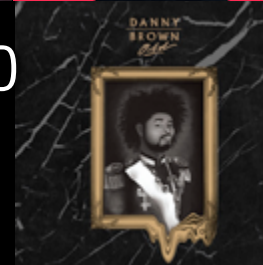
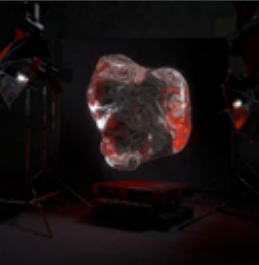
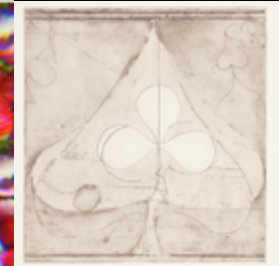
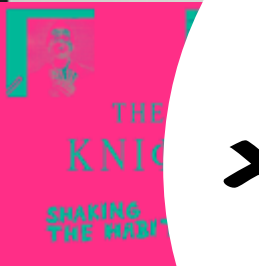
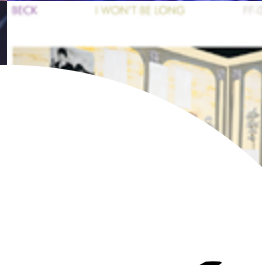
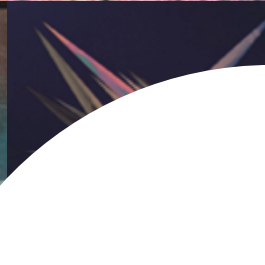
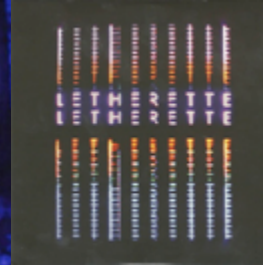


SPEZIALAUSGABE

#17



DURCH DEN WALD
DER POPKULTUR

INHALT

EDITORIAL	04
ALBEN 2013	06
TRACKS 2013	14
NÄCHSTE AUSGABE	18



EDITORIAL

Hallo zusammen,

wie ihr seht, es ist nur eine abgeseckte Version des Glorei-chen, was ihr sonst aufgetischt bekommt.

Der Grund: Wir sind umgezogen!

Es gab (und gibt... (siehe Hintergrundbilder)) sehr viel zu tun in dieser Hinsicht. Außerdem, haben wir alle Jobs und sonstigen Stress (Niko bewirbt sich NRW-weit für Kommunikationsdesign und muss dementsprechend Arbeiten erstellen).

Das ist zum Glück alles nur vorübergehend. Die nächste Ausgabe wird wieder gewohnt lebensverändernd.

Also viel Spaß bei dieser Ausgabe.

Eure Pilzvögel!

Herausgeber:

Niko Kääpä & Dennis Fink

Gestaltung:

Niko Kääpä
Paula Radon

Texte:

Niko Kääpä
Patrick Schumacher
Philipp Jansen

Fotos:

Dennis Fink

Kontakt:

shibule@web.de

ALBEN 2013

Hallo!

Eine Jahresliste zu erstellen ist eine schwierige Sache, vor Allem, wenn man das zu dritt macht. Anders als letztes Jahr, als ich die Liste im Alleingang erstellt habe, halfen mir unsere zwei beständigsten Rezensierer.

Diese Top 20 zeigt unsere Lieblinge des letzten Jahres. Einige Alben, die der eine oder andere vielleicht gerne dabei gehabt hätte, haben es nicht geschafft, aber eine Top 20 hat eben nur 20 Platzierungen,

Also, ohne weiter sinnlos vor mich hinzubrabbeln:
Viel Spaß beim lesen der Liste!

(nk), (pj) & (ps)

1 JON HOPKINS *IMMUNITY*

Verdientermaßen landet Jon Hopkins dieses Jahr ganz oben auf der Rangliste der Alben. Feinster IDM und Micro-house gemischt mit von Ambient angehauchten Passagen machen das Album zu einem wahren Erlebnis. Immunity ist pure Extase, was bei „Open Eye Signal“ wohl auch am besten deutlich wird.

2 BURIAL *RIVAL DEALER*

Burial meldet sich genau wie letztes Jahr passend zu Weihnachten mit einer neuen EP zurück. Der Future-Garage-Produzent sieht sein Werk als eine Anti-Mobbing-EP und hofft, dass sie Kraft und Energie denen Menschen schenken kann, die es brauchen. Sofern er weiterhin jedes Jahr EP von diesem Kaliber veröffentlicht, kann man auf ein Album ruhig noch etwas warten.

3 DANNY BROWN *OLD*

Danny Brown präsentiert uns auf diesem Machwerk auf der einen Seite wahnwitzige Sex- und Drogengeschichten, auf der anderen Seite portraitiert er die gegenwärtige Verwahrlosung Detroits. Auf der einen Seite überdrehte Elektronikbeats, auf der anderen Seite nachdenkliche Instrumentals. Auf der einen Seite die Heliumstimme, auf der anderen Seite die ernste Stimme. „Old“ hält uns auf der einen Seite vor Augen, dass man bei allen Problemen, die das Leben mit sich bringt, nicht den Spaß verlieren sollte. Und auf der anderen Seite, dass man bei allen Partys, die man feiert, nicht die Bodenhaftung verlieren sollte. Diese zwei Seiten der Medaille machen das Album so verdammt stark.

4 THE KNIFE *SHAKING THE HABITUAL*

Das schwedische Elektropop-Duo schägt zurück! Und zwar härter und experimenteller als je zuvor. Dieses lange Album wird auch bei 20 minütigen Klanglandschaften nicht langweilig.

5 BOARDS OF CANADA *TOMORROWS HARVEST*

Das zunächst nach einem Neil Young Album klingende Prachtstück ist nicht nur das erste musikalische

Lebenszeichen der zwei Schotten seit 2006, sondern auch der Beweis, dass sie den elektronischen Wüstenambient immer noch sowas von im Blut haben.

3 RUN THE JEWELS *RUN THE JEWELS*

Südstaaten-Veteran und Outkast-Kumpel Killer Mike und Rapper/Produzent El-P aus New York schließen sich erneut zusammen, um dieses 10 Track starke Machwerk auf den Weg zu bringen. El-Ps Trademarksound bietet dabei den perfekten Spielplatz, auf dem sich die beiden Wortakrobaten ordentlich austoben können, und

dabei motiviert wirken, als hätten sie die Texte zwanzig Jahre zurückhalten müssen. Dringende Empfehlung.

7 JULIA HOLTER *LOUD CITY SONG*

Das Julia Holter eine beeindruckende musikalische Erziehung genossen hat, wird beim Hören ihres aktuellen Albums sehr klar. Sie beweist mit „Loud City Song“ ihr Gespür für zarten Ambient-Art-Pop der sogar Kate Bush ein Lächeln ins Gesicht zaubern würde.

8 DJ KOZE
AMYGDALA

Von Shibule komplett übersehen, das Comeback der wohl größten deutschen Technochoriphäe. Wie komisch Techno sein kann hat Stefan Kozala uns wohl schon sehr oft gezeigt. Ich erinnere nur an seinen Pink Moon Remix des Tracks Mango Cookie.

Sein neuestes Projekt „Amygdala“ ist seine erste richtige Veröffentlichung seit 2005 und gibt uns den typischen Kozesound. Der ist ganz und gar nicht würgend über dem Klo hängend, sondern viel mehr ein Spagat zwischen

experimenteller Tanzmusik und Popelektro. Amygdala war nicht nur in Deutschland ein Riesenerfolg!

9 FUCK BUTTONS
SLOWFOCUS

Von „Fuck Buttons“ wurden wir mit eines der zum tanzen anregendsten Alben des letzten Jahres geglückt. „Slow Focus“ ist psychedelischer Elektro der dich an den Haaren packt und dein Gesicht gegen die Wand schmettert. Aber auf einer netten Art und Weise.

10 QUEENS OF THE STONAGE
...LIKE CLOCKWORKS

Josh's Königinnen rocken so hart wie eh und je und an Inspiration hat es anscheinend auch nicht gefehlt. Ein fantastisches Album mit Material, das sogar neben ihren besten Werken einen Platz finden kann.

11 MY BLOODY VALENTINE
MBV

Nach einer wahnsinnigen Wartezeit von 21 Jahren

meldet sich Kevin Shields und Co. zurück und werden zu den Comeback König(inn)en gekrönt. Ihr Shoegaze macht da weiter wo sie damals aufgehört haben. Weiterentwicklung sucht man beinahe vergebens, aber bei solchen Früchten beschwert man sich nicht.

12 FOUR TET
0181

Direkt zu Beginn des Jahres kam dieser 40+ Minuten-Track durchs Netz geströmt. Fantastischerweise erleben wir hier auch den guten alten Folktronica von früher wieder, denn „0181“ ist eine Ansammlung von Material aus den letzten 10 Jahren.

13 DARKSIDE
PSYCHIC

Der Silberstreifen am Horizont was die Musikszene angeht. Nicolas Jaar beweist zusammen mit Gitarrist Dave Harrington, dass die junge Musikszene nicht verloren ist.

Das der junge Jaar bei elektronischer Musik über Genregrenzen hinaus denkt hat er unlängst bewiesen, doch mit seinem neusten Projekt trifft er den Nerv der Zeit und zeigt wie so viele junge Künstler dass das Schubladendenken der Musikszene längst der Geschichte angehört und die Grenze zwischen Stilen so schwimmend sind

das man ohne Seepferdchen gar nicht mehr auf die Bühne darf.

14 ATOMS FOR PEACE
AMOK

Thom Yorke's Nebenprojekt überrascht garnicht. Wir werden mit typisch brillanten Detailschauern von Klängen überschüttet, die von hier und da die Ohren berieseln. Und alles das wurde von keinem geringerem produziert als Nigel Godrich, der Meister des Weltraum-Sounds.

15 EGYPTRIXX
A/B TIL INFINITY

Dieses Album wurde bislang nicht ausführlich in der Shibulé reviewed. Was für ein Versäumnis unsererseits! Denn es gehörte zu den besten des letzten Jahres. Egyptrixx schraubte ein Art Konzeptalbum zusammen, in dem sich bestimmte Elemente immer wiederholen, und damit einen wunderbaren Spannungsbogen liefern. Zwischen schnell tanzbar, langsam tanzbar, und einfachem verspielten Sound wird ein wunderbarer UK-Elektro heraufbeschwört.

16 THEE OH SEES
FLOATING COFFIN

Dieser durch alle Zeiten reisende und höchst psychedelische Garage-Rock ist mit seinen punkigen und verspielten Tönen unglaublich Spaßig. Mitreißender ging es dieses Jahr in Sachen Gitarrenmusik nicht wirklich.

17 KURT VILE
WAKIN ON A PRETTY DAZE

„Bob Dylan auf Wolken und ohne bellen“ könnten

passende Worte für dieses Album sein. Wir hören hier folkige Pop-Lieder, mit exzellenten Gitarrensolis, die so sanft sind, sie könnten selber Wolken sein.

18 THE FIELD
CUPID'S HEAD

Nach dem alles überragenden Jon Hopkins das beste Technoalbum des Jahres. Auch wenn das Rad nicht neu erfunden wird, wird extrem gekonnt und professionell ein Soundteppich zusammengeschraubt, in dem man sich einfach nur verlieren will, wenn man mit geschlossenen Augen über die Tanzfläche gleitet.

19 DEAFHEAVEN
SUNBATHER

Na toll, jetzt haben die Hipster Black Metal für sich entdeckt. Das Schöne an der Sache: es kommt gute Musik dabei heraus. Keine schwarzgekleideten Norweger mehr, sondern hippe Amerikaner, liefern hier ein wunderbares, von der Kritik zurecht gepriesenes Album ab, was trotz der „Blackgaze“-Songs mit harten Metalnummern immer wieder klarmacht, welches Genre man gerade hört. Und mittendrin ein Godspeed You! Black Emperor-Tributsong. Ist das geil, oder was? Ja, ist es. Besonderer Bonusward: das schönste Cover

2013. Übrigens ganz ohne Schwarz.

20 JAMES BLAKE
OVERGROWN

Konnte James Blake dem wahnsinnigen Hype gerecht werden? Nein. Hat er trotz dessen ein top Album abgeliefert? Ja. Gekonnt geschriebene Nummern mit zukunfts-gewandten Instrumentalisierungen, die zwar nicht ganz so avantgardistisch wie auf seinem Debut daherkommen, aber trotzdem stark sind, manifestieren James Blake endgültig als Stern am Pophimmel.

TRACKS 2013

1 UNKNOWN MORTAL ORCHESTRA *SWIM AND SLEEP (LIKE A SHARK)*

Wenn ich auf das Jahr 2013 zurückblicke, hat mich kein Lied so sehr vom Hocker gehauen wie dieses. Lo-Fi, Psychedelia und der Orient in Pop gemischt ergeben 2:43 Minuten Pophimmel.

2 DANNY BROWN *ODB*

Danny war fleißig letztes Jahr. Zusammen mit dem dazugehörigen Video, ist das Lied ein Kunstwerk der modernen westlichen Popkultur.

3 JON HOPKINS *OPEN EYE SIGNAL*

Wenn dieses Lied dich nicht zum Zappeln bringt, was dann?

4 BURIAL *COME DOWN TO US*

Diese Sitar...
Ich glaube viele haben es schon gemerkt: Burial ist einer der besten Produzenten unserer Zeit.

5 LETHERETTE *D&T*

Detailreich, packend und tanzbar (hoch 10) und das alles inklusive einem knalligen Beat. Erstes Kino ggf. Große Sähne!

6 BOARDS OF CANADA *PALACE POSY*

Das ist wieder einmal ein typische Ohr-Eindringling. Es ist wie ein Sandwich, das immer mehr Belag bekommt und immer leckerer wird

7 PRIMAL SCREAM *RELATIVITY*

Einer der coolsten Momente 2013: Dieses Lied live zu hören inmitten von lauter 40-50 jährigen, die immer noch mental in den 90ern hängen.

8 DOMINIK EULBERG
OPEL TANTRA

Wäre es nicht cool dazu in
einem Club zu raven?

**9 ARIEL PINK FEATURING
JORGE ELBRECHT**
HANG ON TO LIFE

Verträumt, sonnig,
zugänglich... Auch alles
schlechte an diesem Lied
ist gut.

**10 NICK CAVE AND THE
BAD SEEDS**
JUBILEE STREET

Irgendwie scheint dieses
zunächst ruhige Stück
mittendrin schneller zu
werden und nachdem die
Streicher hinzugefügt wur-
den, muss man nur einma
seinen Ohren glauben. Ein
Klassiker.

11 QUEENS OF THE STONEAGE
I APPEAR MISSING

Es gibt zu viele gute Sa-
chen, die man über dieses
Lied sagen kann...

12 MADLIB & FREDDIE GIBBS
DEEPER

Je öfter man zu diesem
Lied herum*thuggt* desto
mehr Erwartungen hat
man auf das bald erschei-
nende Album

13 JULIA HOLTER
MAXIM'S I

„Houston, wir haben kein
einziges Problem, denn wir
gleiten entspannt durch's
Weltall... Oh Yeah..."

14 GRIZZLY BEAR
WILL CALLS

Grizzly Bear haben 2013
an Glaubwürdigkeit verlo-
ren, als sie behaupteten
ihre EP seien eine An-
sammlung von B-Seiten.
Lachhaft untertrieben.

15 GOLD PANDA
WE WORK NIGHTS

Das zweite orientalisch
angehauchte Stück in
dieser Liste. Leider einer
der wenigen Lichtblicke
auf dem Album „Half of
Where You Live“.

16 BECK
I WON'T BE LONG

Beck kann also wie eine
Mischung aus Dream-Pop
und Beatles klingen!

17 NADINE SHAH
DREARY TOWN

Bitte mehr davon Nadine.
Viel zu vielversprechend!

18 FUCK BUTTONS
THE RED WING

Dies ist eines dieser
Lieder zu dessen Klängen
man gerne unkontrolliert
und ungewollt her-
umspackt, wie ein Wackel-
pudding im Aufzug.

19 DEATH GRIPS
BIRDS

Industrial Hip-Hop vom
feinsten. Verstörend und
ziemlich misshandelnd.
Typisch Death Grips.

20 SUEDE
*SOMETIMES I FEEL I'LL
FLOAT AWAY*

Was für ein angenehmes
Comeback.



**DIE NÄCHSTE AUSGABE
ERSCHEINT AM 31.4.2013.**



SHIBULE - DURCH DEN WALD DER POPKULTUR
erscheint im Zwei-Monats-Takt.

fb.com/shibule